

Beilage IV : Jahresbericht über die Witwen- und Waisenstiftung für Geistliche und höhere Lehrer pro 1891

Autor(en): **Grob, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **59 (1892)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über die

Witwen- und Waisenstiftung für Geistliche und höhere Lehrer pro 1891.

Die Prämiensumme auf 1. Januar 1891 für 195 Geistliche und 140 höhere Lehrer, zusammen 335 Mitglieder à Fr. 76, betrug Fr. 25,460.

Im Berichtsjahre starben 5 Mitglieder oder 1,49% und zwar 4 Geistliche (2,05%) und 1 höherer Lehrer (0,71%) nämlich:

Name	Heimat	Wohnort	Todestag 1891	Etat- No.	Police No.	Alter der Witwe	Einkaufs- summe Fr.
Ohne Witwen oder rentenberechtigzte Kinder:							
Geistliche:							
Müller, Heinrich	Kloten	Benken	10. Dez.	116	—	—	—
Lehrer:							
Wolf, Hans,	Zürich	Winterthur	15. Febr.	123	—	—	—
Mit Witwen oder rentenberechtigzten Kindern:							
Geistliche:							
Marthaler, Kaspar	Rümlang	Rümlang	23. Sept.	102	30	57	4680
Müller, Theodor	Tägerweilen	Steinmaur	15. Febr.	119	26	60	4240
Wegmann, C. G.	Zürich	Zürich	24. April	177	28	71	2760
							11680

Das sechste Rechnungsjahr des Bestandes der Stiftung bei einer Prämien-Einnahme von	Fr. 25,460. —
und einer Einkaufs-Ausgabe von	„ 11,680. —
	<hr/>
ergibt auf 31. Dez. 1891 einen Vorschlag von	Fr. 13,780. —
Der Gesamtrückschlag im ersten Quinquen- nium betrug	„ 3,164. —
	<hr/>
Es verbleibt somit am Schluss des sechsten Jahres ein Vorschlag von	Fr. 10,616. —
	<hr/>

Rechnung pro 1891.

a) Rentenstiftung.

Guthab. bei der Kantonalbank am 31. Dez. 1890	Fr. 110,665. —
Einnahmen: Prämien summe von 195 Geist- lichen	Fr. 14,820. —
Prämien summe von 140 höh. Lehrern	„ 10,640. —
Zins à $3\frac{1}{2}\%$	„ 5,564. 35
	<hr/>
	„ 30,024. 35
	Fr. 140,689. 35
Ausgaben:	
27 Witwenrenten à Fr. 400	Fr. 10,800. —
Porti und Anweisungshette	„ 1. 85
	<hr/>
Guthaben bei der Kantonalbank am 31. Dez. 1891	Fr. 129,887. 50
	<hr/>

b) Hilfsfond.

Guthaben bei der Kantonalbank am 1. Jan. 1891	Fr. 24,280. 80
Einnahmen: Zins à $3\frac{1}{2}\%$	Fr. 857. 20
Ausgaben: Porti	„ —. 50
	<hr/>
Guthaben bei der Kantonalbank am 31. Dez. 1891	Fr. 25,137. 50
	<hr/>

Zahl der Witwen und der bezogenen Renten.

	1886	1887	1888	1889	1890	1891
Zahl der Witwen am 1. Januar	—	5	8	13	19	24
Durch Tod od. Wiederverheiratung gingen ab	—	—	—	—	—	1
Neueingetretene	5	3	5	6	5	3
Zahl der Witwen am 31. Dez. .	5	8	13	19	24	26
Nachtrag nicht bezogener Renten des Vorjahres	—	1	1	—	—	2
	5	9	14	19	24	28
Nicht bezogene Renten	1	1	—	—	3	2
Zahl der ausbezahlten Renten .	4	8	14	19	21	27

Zürich, Januar 1892.

Für richtigen Auszug:
Der Sekretär: C. Grob.